



Vorsitzender Carsten von Zepelin findet bei der Vertreterversammlung im CCP klare Worte.

FOTO: TILO KELLER

## Mieten erreichen kritisches Level

- Baugenossenschaft Arlinger kommt bislang gut durch die Pandemie.
- Sorge bereitet vielmehr die Verknappung von Baumaterialien.

CLAUDIA KELLER | PFORZHEIM

„Ich freue mich, dass ein Stück Normalität eingetreten ist“, so Jürgen Kurz, Aufsichtsratsvorsitzender der Baugenossenschaft Arlinger in seiner Begrüßung zur Vertreterversammlung. Unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln haben rund 50 Vertreter im Mittleren Saal des Congress Centurms Pforzheim (CCP) an der Versammlung teilgenommen.

Vorstandsvorsitzender Carsten von Zepelin berichtete über das vergangene Geschäftsjahr. „Wir sind bisher weitgehend unbeschadet durch die bisherigen Pandemie-Phasen gekommen“, stellte er fest. „Die vom Gesetzgeber für die Monate April bis Juli 2020 geschaffene Möglichkeit, sich Miete stunden zu lassen, wurde von einigen gewerblichen Mietern, jedoch so gut wie nicht von Wohnungsmietern in Anspruch genommen.“ Mit Sorge sehe man die enormen Steigerungen bei den Baupreisen und neuerdings sogar die Verknappung von Baumaterialien. „Während in Pforzheim einerseits eine verpflichtende Quote zur Errichtung preisgebundenen Wohnraums gefordert wird, entstehen andererseits durch die in zwischen realen Baukosten ganz zwangsläufig Mieten, für die es in Pforzheim möglicherweise schon bald kein Publikum mehr gibt“, sagte von Zepelin. „Zugespitzt könnte man sagen: Es ist sogar eine Entwicklung denkbar, dass in Pforzheim – zu den Mieten, die

hier in der Breite bezahlt werden können – überhaupt nicht mehr gebaut werden kann. Und dann bleibt auch eine Quote wirkungslos.“ Eine verpflichtende Sozialwohnungs-Quote sieht er ohne Unterstützung der Kommune nicht darstellbar. Diese würde im schlimmsten Fall dazu beitragen, dass Investitionen in den Bau von Wohnungen verhindert würden. Von Zepelin bezeichnete die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020 trotz Corona als „gut“.

Für Instandhaltungsmaßnahmen, Groß- und Einzelmodernisierungen, Wohnwertverbesserungen und energetische Erneuerungen habe die Baugenossenschaft

**„Zugespitzt könnte man sagen: Es ist sogar eine Entwicklung denkbar, dass in Pforzheim – zu den Mieten, die hier in der Breite bezahlt werden können – überhaupt nicht mehr gebaut werden kann.“**

**CARSTEN VON ZEPELIN,**  
Vorstandsvorsitzender der BG Arlinger

annähernd neun Millionen Euro investiert, was fast 50 Prozent der Einnahmen aus den Netto-Kalmmieten entspreche. „Die hohen Investitionen in die Bestände haben eine jahrzehntelange Tradition bei Arlinger und sind der Grund dafür, dass sich unsere Häuser und Wohnungen in einem sehr guten und intakten Zustand befinden“, sagte von Zepelin. „Arlinger-Qualität ist durchaus sprichwörtlich und wir sind bekannt für ein attraktives, preiswürdiges und zeitgemäßes Wohnungsangebot in ganz unterschiedlichen Segmenten.“ Für die Solnmieten nannte er

einen Anstieg um 487.000 Euro auf rund 18,4 Millionen Euro, die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung erhöhten sich um 539.000 Euro auf rund 23,7 Millionen Euro. Echten Leerstand verzeichnete von Zepelin nicht, da diese in der Regel planmäßig herbeigeführt und dann modernisierungsbedingt seien.

Als durchschnittlicher Preis pro Quadratmeter Wohnfläche führte er 6,71 Euro an, was deutlich unter der Durchschnittsmiete in Pforzheim sei, die laut Mietspiegel bei 7,51 Euro liege. Ende 2020 betrug der Bestand 3027 Wohnungen. Für Dritte wurden insgesamt 1004 Wohnungen verwaltet. Die Bilanzsumme für 2020 bezifferte er mit 174,6 Millionen Euro, die Rücklagen erhöhten sich auf rund 85 Millionen Euro, der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme konnte auf 53,1 Prozent gesteigert werden.

Mit den anstehenden Projekten lenkte von Zepelin den Blick in die Zukunft. Dazu gehörte vor allem das Projekt Carl, ein Wohnhochhaus in Holzbauweise in der Carl-Höhlze-Straße. Im Herbst soll der Spatenstich erfolgen, die Fertigstellung ist für Oktober 2023 geplant. Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Kurz ließ die Vertreterversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von rund 480.936 Euro abstimmen. Nach einstimmigem Votum sollen rund 141.279 Euro in die freie Rücklage eingestellt werden und rund 339.656 Euro als Dividende von fünf Prozent ausgeschüttet werden. Im Rahmen der Versammlung stellten sich turnusgemäß drei Aufsichtsräte zur Wiederwahl. Professor Dr. Martin Erhardt aus Pforzheim, Ulrike Scholz aus Niefern-Öschelbronn und Marion Wolfarth aus Pforzheim wurden im Amt bestätigt.

## Kinder können sich auf großen Ferienspaß freuen

**PFORZHEIM.** Die Ankündigung des Stadtjugendrings (SJR) steckt voller Vorfreude: „Natur, Entspannung, tolle Angebote und vieles mehr können Kinder in den Sommerferien bei der Kinder-Stadtranderholung (Kiste) erleben“ heißt es darin. Das abwechslungsreiche Ferienprogramm der Mobilien Kinderangebote (Moki) des SJR erstreckt sich über die kompletten sechs Ferienwochen – vom 2. August bis zum 10. September. Es findet in diesem Jahr wieder in und um das Vereinsheim der Leutrumgarde in Würm statt. Die Anmeldung kann jeweils wochenweise vorgenommen werden. Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Teilnehmen können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Neben den pädagogischen Angeboten wird es Verpflegung mit Getränken, Frühstück sowie Mittagessen geben. Vor allem für die ersten

vier Wochen gibt es noch freie Plätze. „Inmitten einer einladenden Umgebung werden die Kinder zu Entdeckern und Gestaltern“, schreibt der SJR. So lasse sich im Wald und am Fluss jeder Ferientag ausgiebig genießen.

### Werkstätten ausprobieren

Zudem können sich Kinder in den verschiedensten Werkstätten ausprobieren. Dort wird gebastelt, experimentiert, gehämmert, gerätselt und geforscht. „Und wenn einem vom vielen Tun oder Nichtstun der Magen knurrt – das Kiste-Küchenteam ist bekannt für leckere hausgemachte Mahlzeiten, mit denen man sich für weitere Projekte stärken kann.“ Und natürlich finde sich noch genug Raum und Zeit, nach einem stressigen Schuljahr die Seele ein wenig baumeln zu lassen, zu spielen und die Natur zu genießen. *pm*

Anmeldungen sind möglich auf [www.sjr-pforzheim.de](http://www.sjr-pforzheim.de)



Bewegung, Spiel und Spaß an der frischen Luft verspricht die Stadtranderholung der Mobilien Kinderangebote.

FOTO: STADTJUGENDRING

## Verliebt in das Theater

**PFORZHEIM.** „Shakespeare In Love“ ist ein Theaterspektakel mit Musik. Es erzählt voll tragischer und komischer Momente, wie der junge Will Shakespeare auf ungewöhnliche Weise und mit viel Herzscherz aus seiner Schreibblockade findet. Zu sehen am Freitag, 2. Juli, und Samstag, 3. Juli, ab 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 4. Juli, ab 19 Uhr, jeweils im Großen Haus. Für alle Vorstellungen gelten die Maßgaben der aktuellen Corona-Verordnung. *pm*

Tickets ab 13,70, ermäßigt 6,90 Euro an der Theaterkasse, telefonisch unter (07231) 392440, per E-Mail an [ticket@pforzheim.de](mailto:ticket@pforzheim.de), im Kartenbüro der Schmuckwelten und auf [www.theater-pforzheim.de](http://www.theater-pforzheim.de).

## Vortrag über Inschriften

**Pforzheim.** Das Stadtarchiv und die Löblichen Singer veranstalten am Montag, 5. Juli, ab 19 Uhr einen digitalen Vortrag. Der Heidelberger Experte Dr. Jan Ilaas Bartusch erläutert Inschriften, die bei archäologischen Grabungen auf Pforzheims Rathaushof gefunden wurden. Coronabedingt findet der „Montagabend im Archiv“ als Zoom-Videokonferenz statt, eine Teilnahme ist auch ohne Webcam möglich. *pm*

Anmeldung per E-Mail an [archiv@pforzheim.de](mailto:archiv@pforzheim.de) oder telefonisch unter (07231) 392899.

– ANZEIGE –

**ADMEDES**  
IDEAS. EXPERTISE. PASSION.

**GOLDEN SUNDAY**

Dipl.-Kfm.  
**Frank Nauheimer**

Dr. Axel Pfrommer  
(Vorsitzender)

Dipl.-Ing.  
**Dirk Heining**

**AM 27.06. IST HOMESHOPPING SUNDAY!**

## Krichbaum: Härtefallfonds für Spätaussiedler-Renten kommt

**PFORZHEIM/BERLIN.** Das Bundeskabinett hat in dieser Woche bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2022 einen Härtefallfonds für die Rentenüberleitung von Spätaussiedlern und jüdischen Zuwanderern beschlossen. Das berichtet der CDU-Bundestagsabgeordnete für Pforzheim und den Enzkreis, Gunther Krichbaum, aus Berlin.

„Der Bund wird sich an diesem Fonds mit einer Milliarde Euro beteiligen, die Länder wollen das Volumen um den gleichen Betrag aufstocken. Davon werden auch viele Spätaussiedler in unserer Re-

gion profitieren“, so Krichbaum. Mit dem Fonds werde eine langjährige Forderung der Spätaussiedler und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aufgegriffen. Krichbaum: „Gemeinsam mit Kollegen, in deren Wahlkreisen ebenfalls viele Spätaussiedler leben, habe ich mich seit Langem für eine solche Lösung eingesetzt.“

Der CDU-Abgeordnete begrüßt daher die Entscheidung der Bundesregierung: „Durch die Bereitstellung eines so überzeugenden Haushaltsbetrages durch den Bund und die Planung einer eben-

so hohen Beteiligung der Länder werden Härten in der rentenrechtlichen Eingliederung deutscher Aussiedler und Spätaussiedler ausgeglichen werden können“, so Krichbaum. Diese seien durch rentenrechtliche Besonderheiten im Fremdretenrecht entstanden. „Der Ärger über die Benachteiligung bei der Rentenberechnung ist bei den Betroffenen und ihren Familien sehr hoch. Daher freue ich mich sehr, dass kurz vor dem Ende der Wahlperiode dieses wichtige Anliegen noch umgesetzt werden konnte.“ *pm*

## GOLDEN-SUNDAY.DE

„Wir unterstützen golden-sunday.de, weil wir als innovatives und technikbegeistertes Pforzheimer Unternehmen erfreut sind von der innovativen Idee eines virtuellen verkaufsoffenen Sonntags. Dieser ist ein wichtiges Signal, um den extremen Herausforderungen vor denen einige unserer Pforzheimer Unternehmen und unser städtischer Handel stehen, zu begegnen. Der Golden Sunday ist ein mutiger Blick nach vorne, den wir gerne unterstützen.“

Mehr unter [www.golden-sunday.de](http://www.golden-sunday.de)



Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim